

# Inhalt

Grußwort .....	11
Vorwort zur 5., aktualisierten Auflage .....	14

<b>1 Grundlagen der Palliative Care .....</b>	<b>18</b>
1. Frage: Was ist Palliative Care? .....	18
2. Frage: Welchen Grundsätzen folgt die Palliative Care? .....	19
3. Frage: Wann ist Palliative Care notwendig? .....	19
4. Frage: Was bedeutet »exzellente Schmerz- und Symptomkontrolle«? .....	20
5. Frage: Welche körperlichen Symptome finden in der letzten Lebensphase besondere Beachtung? .....	20
6. Frage: Was ist Schmerz? .....	20
7. Frage: Was versteht man unter »Total Pain«? .....	24
8. Frage: Was beinhaltet das Symptom »Mundtrockenheit«? ....	24
9. Frage: Was versteht man unter Appetitlosigkeit im Rahmen der Symptomkontrolle? .....	26
10. Frage: Was ist wichtig, wenn man für sterbenskranke Menschen kocht? .....	27
11. Frage: Gibt es überhaupt kulinarische Wünsche in einem Hospiz? .....	28
12. Frage: Was wird unter »Freiwilligem Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit« in der Palliative Care verstanden? ....	29
13. Frage: Was ist »Fatigue«? .....	31
14. Frage: Was bedeutet Obstipation im Rahmen der Palliative Care? .....	33
15. Frage: Was ist eine Dyspnoe? .....	35
16. Frage: Was versteht man unter »death rattle«? .....	37
17. Frage: Was bedeutet das Symptom »Pruritis« in der Palliativsituation? .....	40
18. Frage: Warum treten Dekubitalulzera in der letzten Lebensphase auf? .....	41

<b>2</b>	<b>Palliative Care: Prozess-, nicht Handlungskette</b>	<b>43</b>
19. Frage:	Was sollten wir über die Bedürfnisse wissen?	43
20. Frage:	Was ist eine »palliative Haltung«?	45
21. Frage:	Was ist Empathie?	47
22. Frage:	Was hilft bei Angstzuständen?	48
23. Frage:	Was gibt Begleitern Orientierung?	50
24. Frage:	Wie klassifiziert Elisabeth Kübler-Ross die Sterbephasen?	51
25. Frage:	Welches Verhalten kann sich in den einzelnen Sterbephasen zeigen?	52
26. Frage:	Was können Begleiter in den einzelnen Phasen tun?	54
27. Frage:	Lässt sich Palliative Care erlernen?	56
28. Frage:	Welche Kernkompetenzen sollen in Palliative Care/ Palliativmedizin entwickelt werden?	56
29. Frage:	Was ist mit dem »Curriculum Palliative Praxis« gemeint?	58
30. Frage:	Welche Merkmale kennzeichnen eine Profession?	59
31. Frage:	Wie lauten die Grundgedanken einer palliativen Pflege?	61
32. Frage:	Gibt es Wunschvorstellungen zum Sterben?	63
33. Frage:	Woran sterben wir?	64
34. Frage:	Was versteht man unter der »Todesursache«?	65
35. Frage:	Warum gehört die Demenz zu den palliativen Krankheitsbildern?	66
36. Frage:	Unterscheidet sich die Symptomatik von krebskranken und demenzerkrankten Patienten?	67
37. Frage:	Wie erleben an Demenz erkrankte Menschen ihr Sterben?	68
38. Frage:	Sterben Menschen mit Demenz anders?	69
39. Frage:	Können Menschen mit einer Demenz Schmerzen haben?	70
40. Frage:	Welches Assessmentinstrument lässt sich bei eingeschränkter Kommunikationsfähigkeit für die Schmerzbestimmung nutzen?	71
41. Frage:	Wie wird der ECPA-Bogen eingesetzt?	71
42. Frage:	Welche Bedeutung hat die palliative Begleitung von Menschen mit Demenz?	72

43. Frage: Wo wird in Deutschland gestorben? .....	75
44. Frage: Was ist ein Hospiz? .....	76
45. Frage: Was ist der »Ambulante Hospizdienst«? .....	76
46. Frage: Was ist ein »Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst«? .....	78
47. Frage: Was ist ein »Stationäres Hospiz«? .....	79
48. Frage: Was besagt die Präambel der Rahmenvereinbarung über Art und Umfang der stationären Hospiz- versorgung? .....	80
49. Frage: Können Hospize Teil einer stationären Pflegeeinrichtung sein? .....	81
50. Frage: Können Menschen aus einer stationären Pflege- einrichtung zum Sterben in ein Hospiz umziehen? ....	81
51. Frage: Was sind Palliativstationen? .....	82
52. Frage: Was ist ein »multiprofessionelles Team«? .....	82
53. Frage: Was wird unter der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV) und der Allgemeinen Palliativversorgung (AAPV) verstanden? .....	83
54. Frage: Was bedeutet die Gesundheitliche Versorgungs- planung am Lebensende? .....	85

### **3 Entwicklung einer palliativen Kultur in Einrichtungen der stationären und ambulanten Pflege**

55. Frage: Was versteht man unter einer palliativen Kultur? .....	88
56. Frage: Was unterscheidet Sterbebegleitung und Palliativpflege? .....	91
57. Frage: Wie lässt sich eine stationäre Palliativkultur entwickeln? .....	91
58. Frage: Was hat sich durch das Hospiz- und Palliativgesetz geändert? .....	94

<b>4</b>	<b>Wege der Verständigung – Schwierige Gespräche führen</b>	<b>100</b>
59. Frage:	Was ist Kommunikation?	100
60. Frage:	Welche Gesprächstechniken helfen bei der Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase und welche Merkmale werden mit der jeweiligen Gesprächstechnik verbunden?	102
61. Frage:	Was ist mit der Symbolsprache sterbender Menschen gemeint?	103
62. Frage:	Wo liegen die größten Schwierigkeiten in der Kommunikation mit Menschen in der letzten Lebensphase?	106
63. Frage:	Kann man die Kommunikation mit sterbenden Menschen lernen?	107
64. Frage:	Was ist Kontakt?	108
<b>5</b>	<b>Lebensqualität – die Bedeutung der Biografie</b>	<b>110</b>
65. Frage:	Was wird im pflegerischen Sinne unter Biografiearbeit verstanden?	111
66. Frage:	Welche Informationen gehören zur Biografiearbeit?	112
67. Frage:	Was bedeutet die Biografie für die Pflege von Menschen in der letzten Lebensphase?	113
68. Frage:	Was sind Bewältigungsstrategien?	114
69. Frage:	Was versteht man unter »religiöser Biografie«?	115
70. Frage:	Was versteht man unter »Spiritualität«?	116
71. Frage:	Was ist die »Spiritualität in der Pflege«?	117
72. Frage:	Was ist Spiritual Care?	118
73. Frage:	Ist Spiritualität in der Pflege ein zu hoher Anspruch?	120
74. Frage:	Welche Religionen und Weltanschauungen sind in deutschen Altenpflegeheimen vertreten?	121
75. Frage:	Wie wichtig sind Sterberituale?	121
76. Frage:	Was sollten Pflegende in der Begleitung von Menschen mit christlichem Glauben bedenken?	123

77. Frage: Was sollten Pflegende in der Begleitung von Menschen mit jüdischem Glauben bedenken? .....	124
78. Frage: Was sollten Pflegende in der Begleitung von Menschen mit muslimischen Glauben bedenken? .....	126
79. Frage: Was sollten Pflegende in der Begleitung von Menschen mit buddhistischem Glauben bedenken? ....	127

## **6 Die rechtliche Situation in der letzten Lebensphase** ..... 130

80. Frage: Was steht in Artikel 1 des Grundgesetzes? .....	130
81. Frage: Was wird unter (Menschen-)würde verstanden? .....	130
82. Frage: Bleiben sterbenskranke Menschen Akteure mit eigenem Recht oder können Angehörige oder Freunde für sie entscheiden? .....	131
83. Frage: Wie kann die Entscheidungsfähigkeit übertragen werden? .....	132
84. Frage: Welche Bedingungen hat eine Betreuung? .....	133
85. Frage: Was ist eine Patientenverfügung? .....	134
86. Frage: Welche gesetzlichen Regelungen zur Patientenverfügung sind besonders wichtig? .....	134
87. Frage: Was muss bei einer Patientenverfügung bedacht werden? .....	135
88. Frage: Was ist eine Vorsorgevollmacht? .....	136
89. Frage: Kann man eine Patientenverfügung und eine Vorsorgevollmacht treffen? .....	137
90. Frage: Wie müssen diese Dokumente aufbewahrt werden? ....	137
91. Frage: Was gehört in eine Patientenverfügung? .....	138
92. Frage: Kann man Patienten- und Betreuungsverfügung miteinander verbinden? .....	139
93. Frage: Was versteht man rechtlich gesehen unter dem assistierten Suizid? .....	140

<b>7 Sterben, Tod und Abschiednehmen</b>	<b>144</b>
94. Frage: Woran erkennt man, dass ein Mensch stirbt?	145
95. Frage: Wann ist ein Mensch tot?	147
96. Frage: Was sind sogenannte unsichere bzw. sichere Anzeichen des Todes?	149
97. Frage: Worauf kommt es in der Versorgung verstorbener Personen an?	150
98. Frage: Was sind Rituale zum Abschiednehmen?	152
99. Frage: Was ist beim Überbringen von Todesnachrichten zu bedenken?	154
100. Frage: Wie kommt man von der Palliative Care zur Self Care?	157
<b>Nachwort</b>	<b>162</b>
<b>Register</b>	<b>176</b>